dust-and-diesel.de

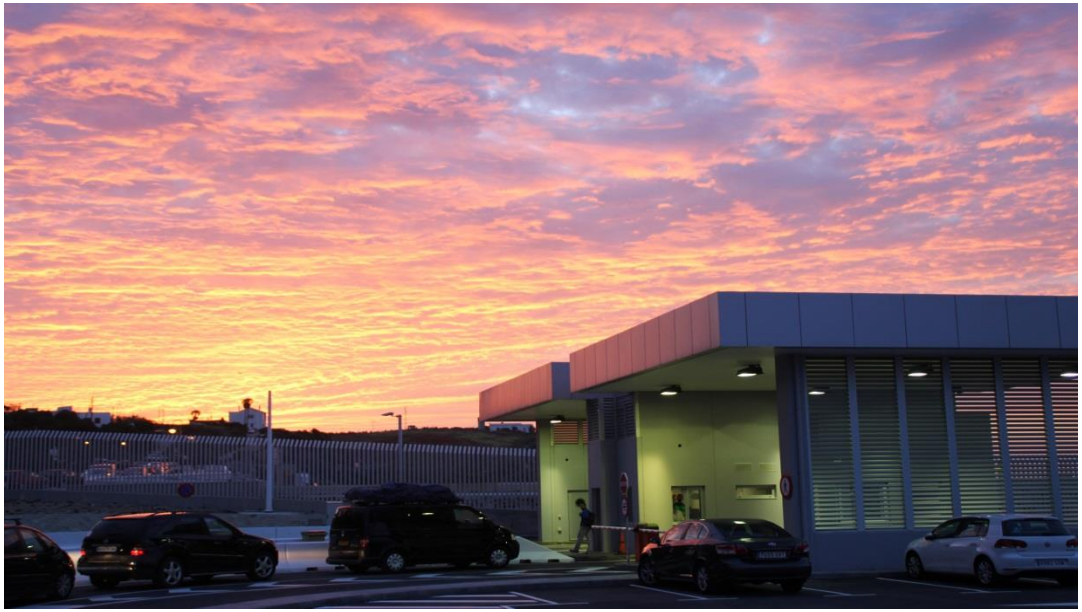
Reisebericht
Mairallye 2015

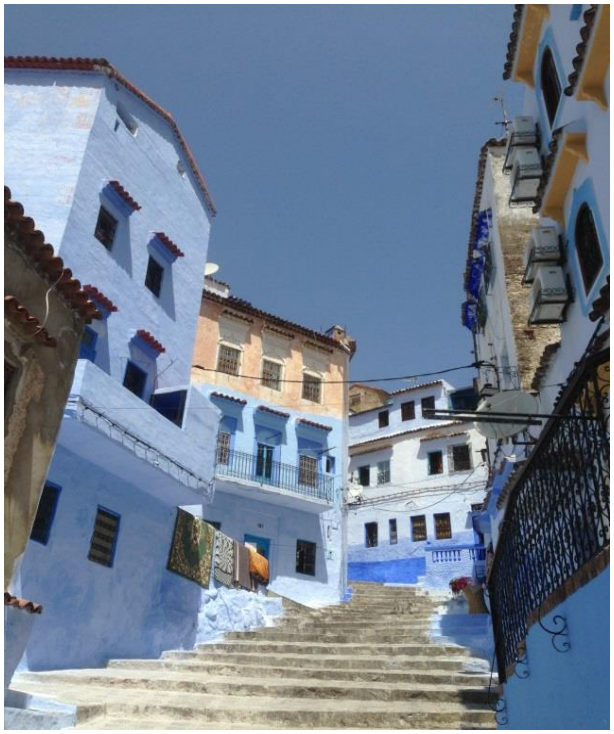
02.05.2015, Tarifa

Perfektes Wetter und angenehme Temperaturen erwarten die Teams in Tarifa. Erste Schäden an den Fahrzeugen werden repariert, im Vergleich zur letzten Mairallye erfreulicherweise nur Kleinigkeiten. Mit dem Rallyebriefing am Abend startet die Mairallye 2015, einen Vorgeschmack auf Afrika bieten die Lichter von Tanger, die nach Sonnenuntergang am Horizont funkeln.

03.05.2015, Tarifa - Fès

Die erste Etappe der Mairallye 2015 startet in der Morgendämmerung, mit der ersten Fähre verlassen wir Europa und betreten 30 Minuten später in Tanger afrikanischen Boden. Auf dem Weg nach Fès lädt Chefchauen, die blaue Stadt auf einen kurzen Stopp ein.



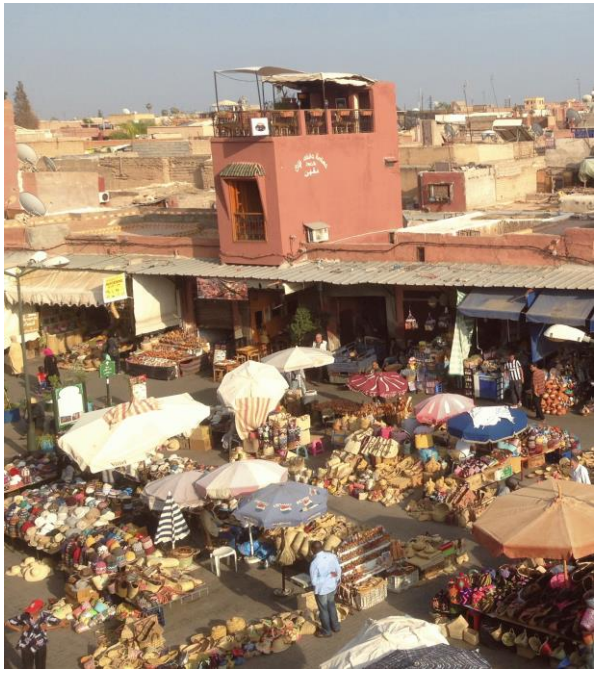


04.05.2015, Fès - Marrakech

Zu Gunsten einer neuen Offroadetappe im Erg Chebbi entfällt der Ruhetag in Fès, deshalb machen wir uns heute direkt auf den Weg nach Marrakech. Das Atlasgebirge bietet grandiose Aussichten, ebenso die Wasserfälle von Ouzoud, etwa 100km vor der Stadt.

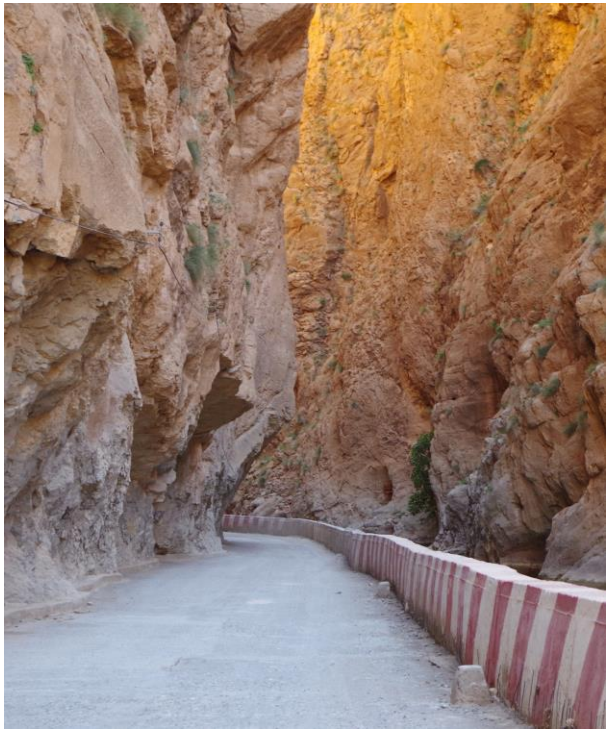
05.05.2015, Marrakech

Während die einen mit Autoreparaturen beschäftigt sind, machen sich andere schon auf den Weg in die Stadt. Das bunte Treiben in den Souks endet mit der Abenddämmerung, dann erwacht der Jemaa al Fna zum Leben, mit all seinen faszinierenden Gerüchen, Gauklern, Händlern und Restaurants.



06.05.2015, Marrakech - Tinerhir

Wir überqueren das Atlasgebirge und tauchen ein in den marokkanischen Süden. Idyllische Berberdörfer entlang der Straße der Kashbas und die Fahrt durch die Dadesschlucht bieten beeindruckende Aussichten.



07.05.2015, Tinerhir – Erfoud – Erg Chebbi

Die neue Route der Mairallyes führt uns von Norden in den Erg Chebbi, so der Plan. Gebrochene Querlenker und beschädigte Kühler zwingen uns allerdings kurz vor dem Ziel zur Umkehr.

08.05.2014, Merzouga

In der Bilderbuchoase am Rand der Dünen werden die Schäden des Vortags repariert. Da die Lieferung der Ersatzteile länger dauert als geplant, ändern wir die Route und starten am Nachmittag zu einer Umrundung des Ergs mit Übernachtung in den Dünen.

Impressionen der Erg Chebbi Umrundung

Mairallye 2015

09.05.2015, Erg Chebbi - Zagora

Wir verlassen unser Nachtlager im Erg Chebbi und machen uns auf den Weg zur Teerstraße nach Erfoud, um die nächste Oase auf unserer Strecke anzusteuern – Zagora. Das Pistenstück hat es in sich, neben diversen Weichsandfeldern müssen wir auch einen Palmengürtel durchqueren. Die Fahrer orientieren sich dabei an den zwischen den Bäumen postierten Beifahrern, die den schwierigen Zick-Zack-Kurs durch die Palmen weisen.

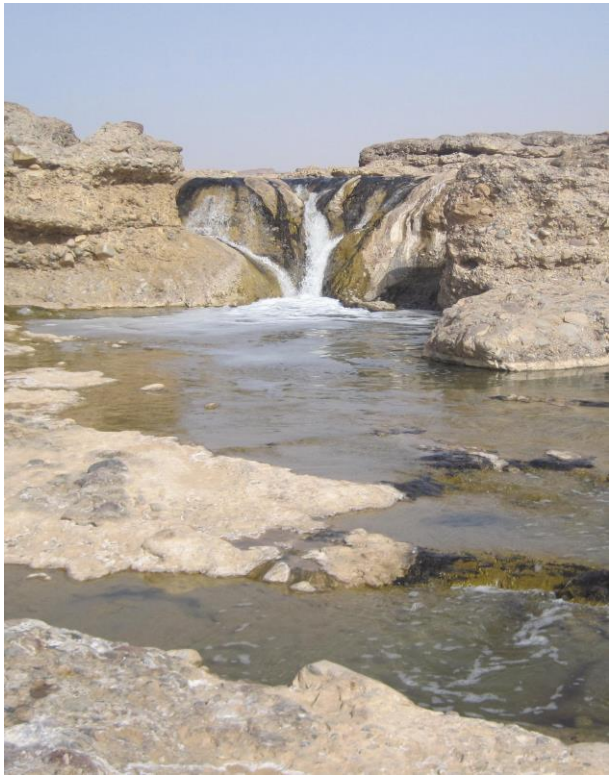
Impressionen Strecke Erg Chebbi – Erfoud – Zagora.

10.05.2015, Zagora

Der Ruhetag in der legendären Karavanenstation Zagora lädt zum Entspannen ein, in unserer Werkstatt jedoch herrscht Hochbetrieb. Rallyeautos werden gecheckt und repariert, die Suche nach Ersatzteilen gestaltet sich manchmal schwierig.

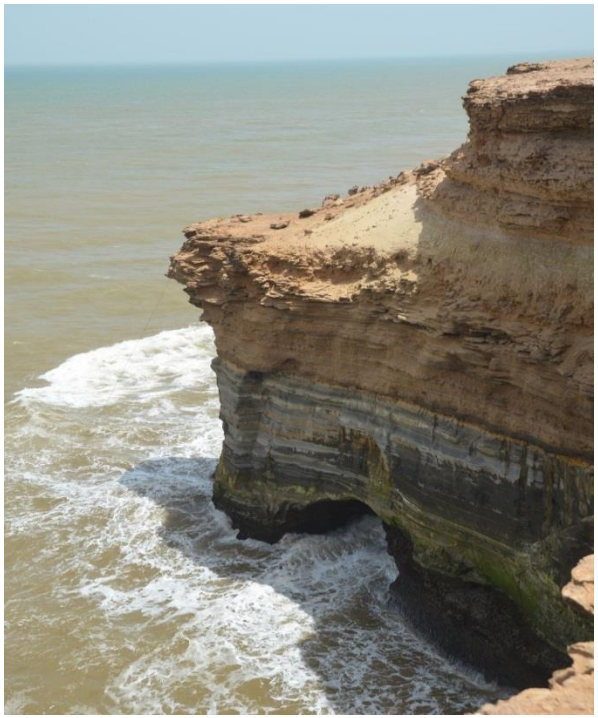
11.05.2015, Zagora – Guelmim

Von der Wüste an die Atlantikküste. Die Strecke führt vorbei an beeindruckenden Oasen und versteckten Sehenswürdigkeiten wie den Kaskaden von Tissint.



12.05.2015, Guelmim - Laayoune

Obwohl die Piste instandgesetzt wurde, ist die Fahrt vom Camping zurück zur Teerstraße abenteuerlich. Diese führt uns entlang der Atlantikküste Richtung Süden in die Westsahara.



13.05.2015, Laayoune - Dakhla

Die mit 550km längste Tagesetappe der Mairallye ist nicht die spannendste. Die Strecke verläuft entlang der Küstenlinie Richtung Süden, die Einfahrt in die Lagune kurz vor Dakhla bietet ein beeindruckendes Panorama.

14.05.2015, Dakhla

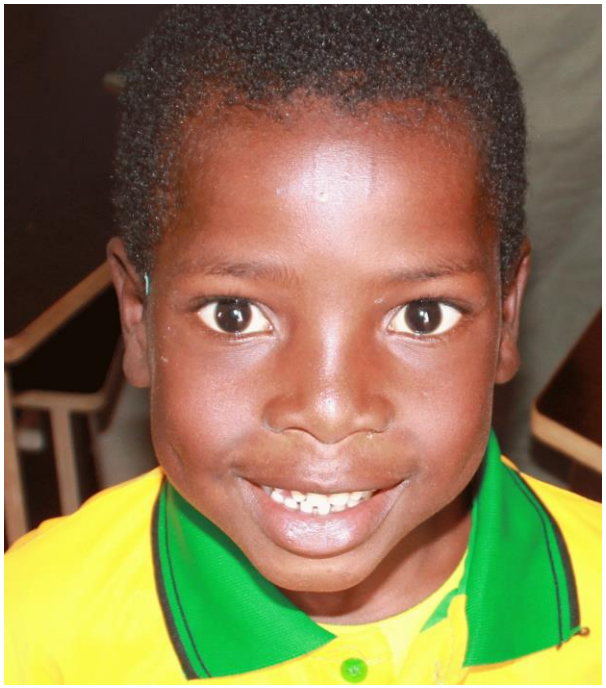
Ruhetag in der marokkanischen Surfmetropole. Tagsüber Badewetter und abends gemeinsames Fischgrillen, willkommene Ruhe vor den anstrengenden Tagen in Mauretanien.

15.05.2015, Dakhla - Nouadhibou

Im Morgengrauen machen wir uns auf den Weg nach Mauretanien, Nouadhibou erreichen wir nach einem relativ zügigen Grenzübertritt am frühen Abend. Mit einem gemeinsamen Abendessen in unserer schönen, direkt am Meer gelegenen Unterkunft endet ein langer Rallyetag.

16.05.2015, Nouadhibou

Volles Programm an unserem „Ruhetag“ in Nouadhibou. Wir besuchen das AEPN Kinderhaus, wo wir mit Musik und Tanz begrüßt werden. Anschließend verkaufen wir die Fahrzeuge, besichtigen das Cap Blanc und verlieren beim Fußballmatch gegen die mauretanische Auswahl.



Projektbesuch AEPN e.V. Nouadhibou

Ruhetag Nouadhibou

17.05.2015, Nouadhibou - Nouakchott

Die Fahrt in die mauretanische Hauptstadt zieht sich, für Abwechslung sorgen Kamele, die bei Annäherung eines Autos spontan die Straßenseiten wechseln.

Die Außentemperaturanzeige zeigt knapp 50 Grad, nicht unüblich für diese Strecke. In Nouakchott ist es durch den nahen Atlantik deutlich angenehmer.

18.05.2015, Nouakchott

Am Ruhetag in Nouakchott besorgen wir uns unsere neuen Visa auf der sénégalesischen Botschaft, besichtigen den Hafen und die Stadt und sortieren unser Gepäck für die Weiterfahrt. Vor heimtückischen Sandlöchern ist man auch in der Hauptstadt nicht sicher.

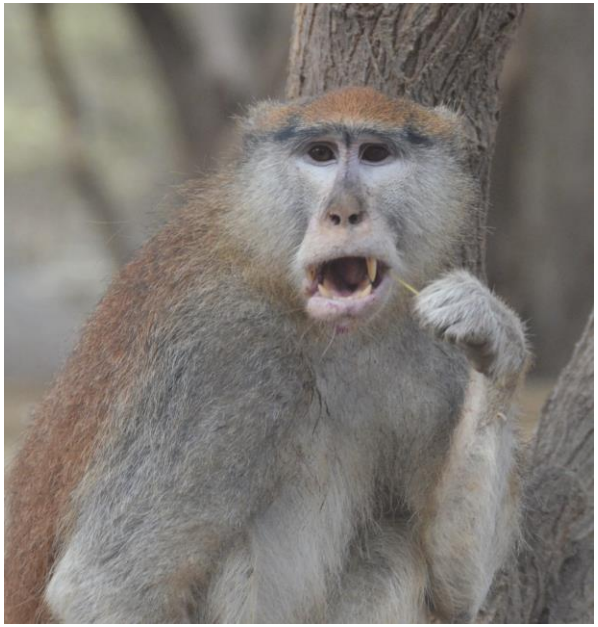
19.05.2015, Nouakchott – St. Louis

Die Fahrt über die staubige Staudammpiste fordert Autos und Fahrer, hier im Nationalpark sieht man Flamingos, Zebus und Warzenschweine direkt neben der Piste. Nach den Grenzformalitäten verladen wir unser Gepäck auf zwei Buschtaxis, die uns zur Zebrabar bringen.

20.05.2015, St. Louis - Zebrabar

Gelegentlich unterbrochen von einer gefräßigen Affenbande genießen wir die entspannte Atmosphäre in der Zebrabar, eine Wohltat nach den Strapazen der Rallye.

Mit der legendären Dust and Diesel Barbecueparty am Abend endet die Mairallye 2015.



Ein herzliches Dankeschön den Teilnehmern der Mairallye 2015!

Für den reibungslosen Ablauf, den Spendenerlös beim Autoverkauf, viele lustige Erlebnisse und eine Superstimmung bedanken sich Gerit im Namen des AEPN.e.V., Eiko und Florian.

Sämtliche Fotos wurden von den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.
Ein besonderer Dank gilt Gerit Handloser und Christian Wachtmeister.